



## Aktion Silberlocke

Eigentlich wollte ich zu diesem Thema nichts anmerken. Ein Journalistenkollege und Freund, dessen politische Expertise ich seit über 50 Jahren schätze, hat mich überredet, es dennoch zu tun. Was Gysi, Ramelow und Bartsch planen, um die Linke im Bundestag zu belassen, finde ich **erbärmlich**. Mein Freund hingegen, der jahrzehntelang in vorderster Linie in Bonn und Berlin Politik beobachtete und kommentierte, meint hingegen, das sei **genial**. Worum geht es? Der Ampelkoalition ist es nicht gelungen, die so genannte „Grundmandatsklausel“ abzuschaffen.

*Eine Grundmandatsklausel kann bei der mit der Personewahl verbundenen Verhältniswahl bestimmen, dass eine Partei bei der Verteilung der Sitze nach ihrem Stimmenanteil berücksichtigt wird, wenn sie eine festgelegte Mindestanzahl von Direktmandaten gewinnt. Die benötigten Direktmandate sind die Grundmandate. Wikipedia*

Es gilt also nach wie vor, dass, wenn eine Partei drei Wahlkreise direkt gewinnt, sie so viele Sitze erhält, wie ihr prozentual zustehen. 2021 landete die **Linke** bei 4,9 Prozent. **Gregor Gysi** und **Gesine Löttsch** in Berlin und **Sören Pellmann** in Leipzig gewannen ihre Wahlkreise und die Linke erhielt 39 Mandate zugesprochen. Ohne diese drei könnte sich **Sarah Wagenknecht** mit ihrem Bündnis (sponsored by **Oskar Lafontaine**) nicht im Bundestag präsentieren.

Die Linke liegt in den Umfragen derzeit bei drei Prozent, die Wagenknecht-Abspaltung bei sieben. **Gregor Gysi**, **Bodo Ramelow** und **Dietmar Bartsch**, die letzten verbliebenen Sympathieträger der Linken, wollen drei Wahlkreise gewinnen und ihrer Partei damit den Wiedereinzug ins Parlament sichern. Bliebe es bei drei Prozent, würde die Linke allerdings keinen Fraktionsstatus bekommen, denn dazu bräuchte sie 37 Abgeordnete, was rechnerisch nicht möglich wäre.

Wie oft **Gregor Gysi** schon erklärt hat, dass er aufhören wolle, weiß ich nicht. Gysi ist eine Rampensau, die die Bühne im Bundestag und in den Talk-Shows braucht. Ob er ohne Mandat noch so oft zu Lanz, Maischberger und Co. eingeladen werden würde, wie der Christdemokrat **Wolfgang Bosbach**, weiß man nicht. Dafür, dass Bosbach nichts mehr zu sagen hat, darf er immer noch sehr viel sagen. Von **Gregor Gysi** halte ich nicht viel. Er ist ein Selbstdarsteller und Schwätzer, aber fraglos mit einem gewissen Sachverstand und einem hohen Unterhaltungswert. Ramelow und Bartsch sind von einem anderen Kaliber. Sie kommen ohne Show-Momente aus.

Brauchen wir die Linke im Bundestag? Ja! Mehr als das Beliebigekeitsbündnis von Wagenknecht, das man schwerlich als links bezeichnen kann. Auch wenn man nicht alle Ansichten der Linken teilen kann, so vertreten sie doch Positionen, über die es sich zu diskutieren lohnt. Der Deutsche Bundestag besteht aus einer immer breiter werdenden Mitte. Der rechte Rand ist besetzt durch diese fürchterliche demokratiefeindliche Partei, die zu nichts auf der Welt eine Alternative darstellt. CDU, CSU und FDP haben es sich schon lange in der Mitte bequem gemacht. Dass sich aber auch SPD und Grüne in die Mitte reinkuscheln, ist unerträglich. Was ist an der SPD noch links? Und waren die Grünen jemals links?

Es gibt Gerüchte, wonach bekannte Persönlichkeiten der Linken einen Übertritt zur SPD planen. Diese linke Auffrischungsspritze könnte der SPD guttun, entzöge aber der Linken weiterhin Substanz. Ich halte es nach wie vor für erbärmlich, dass eine Rentnergang, (76 Gysi, 68 Ramelow und 66 Bartsch) eine Partei retten soll. Ob, wie mein Freund meint, der Plan genial ist, wird sich im September 2025 zeigen. Trotz allem, ich wünsche der Linken viel Erfolg, sie gehört in den Bundestag, mehr als Rechtsextreme und Schaumschläger.

## Widerlich

Es gibt viele Bündnisse in der Welt, auch als Gegengewicht zu den übermächtigen, von den USA dominierten, G7-Staaten. 2006 wurde das BRIC-Bündnis von Brasilien, Russland, Indien und China, 2010 erweitert um Südafrika, gegründet. Das ist das gute Recht dieser Staaten. Der Unterschied zu G7 ist, dass sich bei BRIC Demokratien und Diktaturen an einen Tisch setzen. Dagegen ist grundsätzlich auch nichts zu sagen, weil man leider auch mit Diktaturen reden muss und sie allemal als Handelspartner gute Geschäfte versprechen.

Als Russland 2014 völkerrechtswidrig die Krim annektierte und 2022 den Angriffskrieg auf die Ukraine begann, hätte das Verhältnis zu Russland überdacht werden müssen. Alle Sanktionen des „Westens“ gegen Russland haben nichts gebracht. Die BRIC-Länder bekommen billige Energie von Putin. So funktioniert Marktwirtschaft. Als ich sah, mit welcher Herzlichkeit der indische Ministerpräsident **Narendra Modi** den (*de jure mutmaßlichen*) Kriegsverbrecher und Kindermörder **Wladimir Putin** beim BRIC-Treffen in der Wolga-Metropole Kasan umarmte, ist mir schlecht geworden. Das ist widerlich. **Ed Koch**